

## Kleiner, stärker und schneller – neue Werkzeuge im Überblick

Die Internationale Eisenwarenmesse präsentierte vom 7. bis 10. März 1999 in Köln das aktuelle Angebot an Werkzeugen und Werkstattausrüstungen. Vom einfachen Schraubendreher über Elektrowerkzeuge bis zu hochintelligenten Schließsystemen bot sich dem Fachbesucher ein interessantes Spektrum an Neuheiten.

### Breites Fachpublikum aus der ganzen Welt

Der Messeverbund aus Eisenwarenmesse und DIY' TEC konnte mit seinen Schwerpunkten Werkzeuge, Sicherheitstechnik und Bau- und Heimwerkerbedarf 96.000 Fachbesucher aus 127 Staaten verbuchen. Für viele der insgesamt 3.718 ausstellenden Unternehmen aus 54 Ländern haben sich nach Angaben des Veranstalters, der Köln Messe, die Erwartungen in die Eisenwarenmesse/DIY' TEC '99 erfüllt. ep hat sich für seine Leser nach interessanten Neuheiten im Werkzeug- und Werkstattbereich umgesehen und ist natürlich auch fündig geworden.

### Neue Elektrowerkzeuge

Die größten Anbieter von Elektrowerkzeugen waren auf der diesjährigen Werkzeugschau nicht vertreten. So fehlten u.a. Metabo, Bosch, Atlas Copco und AEG. Dennoch waren interessante Neuheiten zu sehen. Einen SDS-max Kombihammer in der 4-Kilo-Klasse stellte die Fa. Duss vor. Der PX 46 (Bild 1) wiegt 4,7 kg und schafft beim Bohren in Beton Durchmesser zwischen acht und 55 mm. Mit Hammerbohrkrone ist er in Bereichen zwischen 45 bis 90 mm Durchmesser einsetzbar. Im Meißeleinsatz bringt die Maschine in Beton B45 eine Arbeitsleistung von 105 kg/h.

In ihrer blauen „Expert-Linie“ stellte die Fa. Kress, Bisingen einen Pneumatik-Bohrhammer vor. Der PH 500 ist als Einstiegsmodell in die Bohrhammerlinie konzipiert und wurde mit integriertem Bügelhandgriff konstruiert. Er hat eine Leistungsaufnahme von 500 Watt und erreicht eine maximale Leistung in Beton bis  $\varnothing$  20 mm.

In der roten „Speziallinie“ bietet Kress u.a. den Akku-Pneumatik-Bohrhammer 240 PAH SET auf 24 V-Basis (Bild 2). Die Zellenkapazität der Akkus beträgt wahlweise 2,0 Ah bei NiCd-Zellen oder

3,0 Ah bei NiMH-Zellen. Durch das Schnellspannbohrfutter und den dazugehörigen Schraubadapter kann der Bohrhammer auch als Bohrmaschine oder Schrauber eingesetzt werden.

Einen weiteren Bohrhammer präsentierte die Fa. Flex, Steinheim/Murr. Der BRL 3501 (Bild 3) ist mit einem Drehstop ausgerüstet und kann damit für leichte Meißelarbeiten verwendet werden. Die Maschine hat eine Leistung von 600 W.

Ein neues Schneidwerkzeug war bei der Fa. Fein, Stuttgart, zu sehen. Mit dem Sägesystem „E-Cut“ (Bild 4) können Einschnitte, Ausschnitte und Aussparungen angefertigt werden. Der Vorteil: im Gegensatz zu Kreis-, Stich- oder Tigersägen sind keine Freiräume seitlich oder hinter dem Werkstück nötig. Auch schwer erreichbare Stellen (z.B. Türrahmen oder Sockelkanäle) können so bearbeitet werden.

Die Spezialsägeblätter sind in acht verschiedenen Ausführungen erhältlich. Für den Feinschneider FSN 400 E gibt es sie mit Sechskant-Werkzeugaufnahme in einfacher Verzahnung (Länge 78 mm) in den Breiten 32 mm und 42 mm, in doppelreihiger Verzahnung (Länge 50 mm) in den Schnittbreiten 35, 45, 55 und 65 mm. Zusätzlich kann ein Tiefenanschlag montiert werden.

Sehr häufig werden inzwischen die Diamant-Kernbohrmaschinen der Typen EHD 1300, EHD 2000 und END 2000.1 PS der Fa. Elektrowerkzeuge Eibenstock, Eibenstock, (Bild 5) von Elektroinstallateuren eingesetzt. Im letzten Jahr auf den Markt gekommen, waren sie zum ersten Mal auf der Eisenwarenmesse zu sehen. Mit der EHD 1300 sind Installationsöffnungen bis 82 mm Durchmesser möglich, mit der EHD 2000 sogar bis 132 mm.

### Schraubwerkzeuge

Wer hat es noch nicht erlebt? Eine Schraube muß richtig festsitzen –



1 Kombihammer in der 4-Kilo-Klasse

Format: Fotoautor



2 Akku-Pneumatik-Bohrhammer mit Sicherheitsrutschkupplung

Foto: Kress



3 Der Bohrhammer BRL 3501 ist auch für leichte Meißelarbeiten geeignet

Foto: Flex



4 Sägesystem E-Cut für schwierige Einbausituationen

Foto: Fein



5 Die EHD 1300 schafft Dosenlöcher bis 82 mm Durchmesser 0

Foto: Elektrowerkzeuge Eibenstock





**6 Ergonomischer Kraftnorm-Drehmoment-Schraubendreher**

Foto: Wera



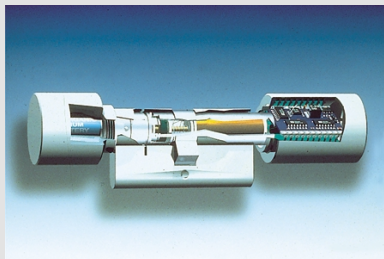
**7 Sortimo-Depot für stationären und mobilen Einsatz**

Foto: Sortimo



**8 Kastenwerkbenke für die rationell arbeitende Werkstatt**

Foto: Bott



**9 Elektronisches Schließsystem mit Blockschloßfunktion**

Foto: Simons&Voss



**10 Daten-Netzwerk-Koffer für den professionellen Einsatz**

Foto: Cimco



**11 Mehr Halt im Baukörper bietet das Steckfix-Plus-System**

Foto: Fischerwerke

gerade bei der Elektroinstallation. Beim Festziehen kommt es aber schnell dazu, daß die Schraube überdreht wird oder sogar die ganze Schraubverbindung zerstört wird. Mit einem Drehmoment-schraubendreher kann hier vorgebeugt werden. Die Kraftnorm-Drehmomentschraubendreher der Serie 7400 der Fa. Wera, Wuppertal (Bild 6) wurden als normenkonform (ISO 6789/EN 26789) vorgestellt. Die ergonomische Form des Werkzeuges soll eine Arbeitserleichterung bringen. Der Schnellwechselmechanismus spart Montagezeit und gewährleistet die Aufnahme aller Arten von Standard-Schraubendreherbits.

### Werkstattmöbel

Bei den Spezialisten für Werkstattausrüstungen gab es ebenfalls neue Systeme zu entdecken. So hatte „Sortimo Depot“ (Bild 7) seine Weltpremiere auf der Messe. Das Besondere an dem neuen Einrichtungs- und Ordnungssystem des Herstellers aus Zusmarshausen ist die volle Kombinierbarkeit von mobilen und stationären Elementen. Die einheitlichen Rastermaße von „Depot“ und „Mobil“ ermöglichen eine zeit- und kosten-

sparende Mehrfachnutzung von Werkzeugen und Material. So können Koffersortimente, Regal- oder Insetboxen aus der Werkstatt mit ins Fahrzeug genommen und dort in die Fahrzeugeinrichtung integriert werden. Werkzeug und Material müssen somit nicht mehr doppelt vorhanden sein. Neu entwickelte Kastenwerkbenke im Baukastenprinzip stellte die Fa. Bott, Gaildorf, vor (Bild 8). Die einzelnen Komponenten der Kastenwerkbank können individuell kombiniert werden.

### Elektronisches Schließsystem ersetzt Schlüssel

Mit dem digitalen Schließsystem 3060 sorgte die Fa. Simons & Voss, München, in den letzten Monaten für Aufmerksamkeit. Bei dem System tritt an die Stelle des konventionellen Schlüssels ein Transponder, der über Funk digitale Schließungen aktiviert. Der digitale Schließzylinder (Bild 9) wird mit einem Transponder ver- bzw. entriegelt und über ein Netzwerk drahtlos programmiert. Die Elektronik sitzt im geschützten Innenknopf, im Außenknopf die Batterie. Sendet der Transponder ein

autorisiertes Funksignal, wird der Außenknopf eingekoppelt und die Tür läßt sich von außen öffnen. Der Innenknopf ist fest mit der Schaltnocke verbunden und kann so von innen jederzeit manuell entriegelt werden. Der Außenknopf dreht frei. Auf der Eisenwarenmesse wurde nun die Blockschloßfunktion des Systems 3060 bekanntgegeben. Diese ist ohne Eingriffe in Tür und Türrahmen realisierbar. Das Scharfschalten ist erst nach Abschließen des Sicherungsbereiches möglich.

### Neue Werkzeuge für neue Geschäftsfelder

Die Netzwerktechnik ist für zukunftsorientierte Elektrotechniker ein lohnendes Geschäftsfeld. Wer sich auf diesem Gebiet spezialisieren will, benötigt neben dem notwendigen Fachwissen auch das entsprechende Werkzeug. Denn der klassische Werkzeugkoffer des Elektroinstallateurs muß bei Netzwerkanlagen zwangsläufig „passen“. Die Fa. Cimco, Remscheid, bietet hier jetzt den Meisterkoffer Klassik-DNT (Bild 10), den Werkzeugkof-

fer Deluxe-DNT und die Service-tasche Elektronik. Abgerundet wird das Angebot durch eine Vielzahl von speziellen Preß-, Schneid- und Abisolierwerkzeugen für die Netzwerktechnik. Genannt sei hier wegen seines breiten Einsatzspektrums das Preßzangen-set Datentechnik/Telekommunikation. Es besteht aus einer Crimpzange mit sieben austauschbaren Preßprofileinsätzen für verschiedenste Verkabelungen aus Kupfer- und Glasfaserbasis.

### Befestigungstechnik

Stecksysteme werden für die Serienmontage von Elektrobefestigungen schon seit einiger Zeit für eine zeitsparende Installation eingesetzt. In Beton oder Vollstein sind nur zwei Arbeitsgänge notwendig: Bohren und Stecken. Die Fa. Fischer, Waldachtal, hat diese Technik mit dem „Steckfix-Plus“ (Bild 11) verbessert. Nach Angaben des Herstellers erzielt das System jetzt bis zu 55 Prozent höhere Haltewerte. Der Schlupf ist im Vergleich zu früher erst nach 1000 Stunden so groß (etwa 0,05 mm) wie beim alten Stecksystem innerhalb nur einer Stunde.

R. Lüders ■